

ILE-Bürgermeister für Wertschöpfung vor Ort

Rott & Inn-Gemeinden setzen vermehrt auf Erneuerbare Energien

Ruhstorf/Wesenufer (OÖ). „Wo bekommen wir den billigsten Strom her?“ Diese Frage bewegt die zehn Bürgermeister der Integrierten Ländlichen Entwicklung an Rott & Inn (ILE) nicht unbedingt. Sie wollen vielmehr einen Strommarkt aufbauen, der die Wertschöpfung vor Ort fördert und der das Geld in der Region hält.

Das haben sie auf ihrer 9. Beteiligtenversammlung in Wesenufer (OÖ) einstimmig beschlossen. Sie wollen damit auch einen Anreiz in der Region schaffen, die Erneuerbaren Energien weiter auszubauen und bestehende Anlagen zu erhalten, wenn das EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) wegfällt. Zunächst gilt es, geeignete Partner zu finden.

Schritt für Schritt zum Regionalstrom

So wollen die ILE-Gemeinden ihre Stromversorgung in der Zukunft sichern:

1. Bei ihren nächsten Stromausschreibungen fordern sie einen bestimmten Anteil von Erneuer-

baren Energien. Dieser soll „ambitioniert und machbar“ sein und sich jährlich steigern.

2. Die Kommunen erstellen eine Datengrundlage über das Woher und das Wohin des in der ILE produzierten und verbrauchten Stroms sowie über bestehende EEG-Anlagen.

3. Mittels eines Energie-Monitors weisen sie den tatsächlichen Stromverbrauch nach.

Erzeugerpool das langfristige Ziel

Das langfristige Ziel ist es, sämtlichen Strom, der in der Region aus Erneuerbaren Energien erzeugt wird, auch in der Region zu verbrauchen. Es soll ein Erzeugerpool aufgebaut werden.

Weil Klärschlamm künftig nicht mehr auf landwirtschaftliche Flächen ausgebracht werden darf, streben die ILE-Gemeinden nach einer nachhaltigen Lösung, ihren Klärschlamm anderweitig zu verwerten, daraus Gas und Strom zu gewinnen. Dabei werden sie mit dem Technologie Zentrum Energie (TZE) in Ruhstorf eine Partner-

schaft eingehen. Die Bürgermeister erklärten sich einverstanden mit einem „Letter of Intent“, den

Partnerschaft mit TZE Ruhstorf

ILE-Vorsitzender Franz Schönmoser bereits Anfang April kurzfristig unterschrieben hat. Darin bestätigt die ILE ihre Absicht, mit dem TZE ein Projekt zur „Energieautarken Abwasseraufbereitung und effizienten, thermischen Klärschlammverwertung“ auf den Weg zu bringen. Mit dieser Absichtserklärung bekennt sich die ILE zu einer zukünftigen Zusammenarbeit mit dem TZE bei einem Forschungs- und Entwicklungsprojekt, um das sich das TZE im Verbund mit dem Fraunhofer-Institut beworben hat.

Da die Themen Energie und Klärschlamm weit über die einzelnen Gemeinden hinausgehen, wollen die Bürgermeister zur Weichenstellung alle Stadt-, Markt- und Gemeinderäte zu einer ILE-weiten Sitzung einladen. – red